Stadt Gossau

Elektrizitätsnetz, Netzaufteilung Gozenberg- und Talstrasse; Kredit

1. Ausgangslage

Das elektrische Netz im Gebiet Gozenberg- und Talstrasse muss saniert und dem heutigen Stand der Technik angepasst werden. Die Hausanschlüsse sind heute teilweise noch über ein Muffennetz mit dem Stromnetz verbunden. Das Muffennetz wurde zwischen 1952 und 1971 kontinuierlich ausgebaut und entsprach damals den Anforderungen an Sicherheit und Leistungsbereitstellung.

Der Projektperimeter befindet sich im südlichen Teil von Gossau.

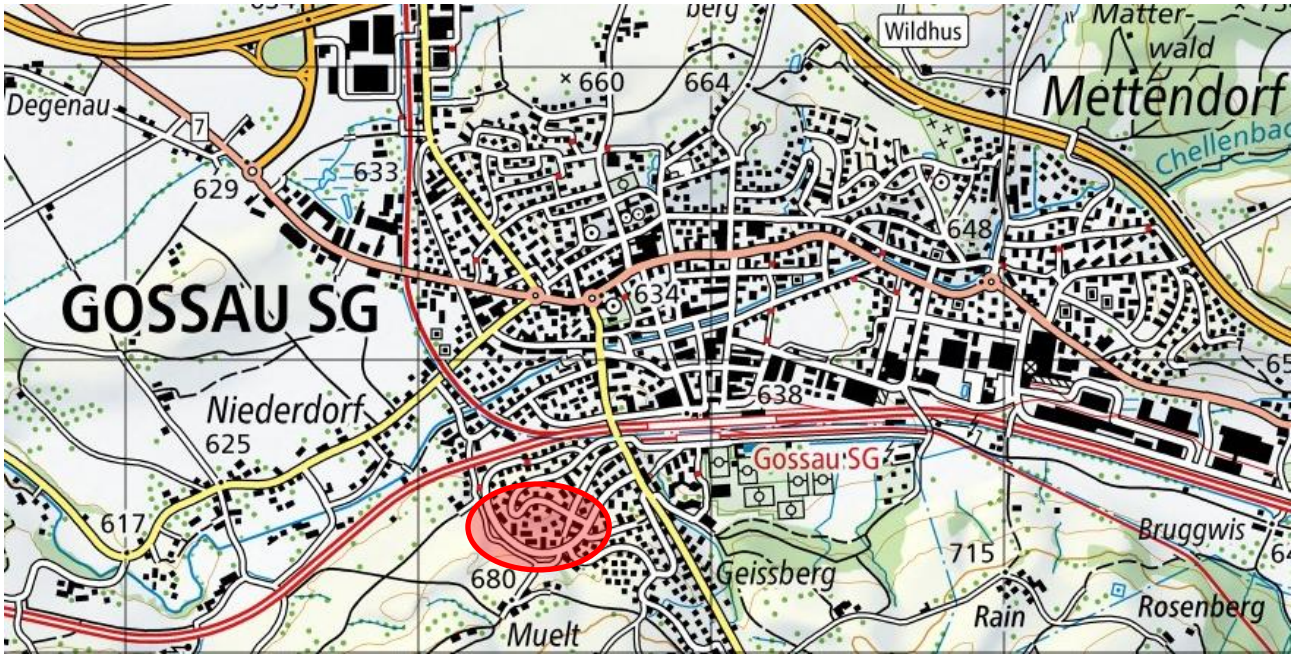


Abbildung 1: Projektperimeter

2. Begründung

Die Abbildung 2 auf der nächsten Seite zeigt den aktuellen Stand der elektrischen Erschliessung. Gut erkennbar, symptomatisch in der Bildmitte, die violett eingefärbten Liegenschaften. Die gleiche Farbe bedeutet, dass alle diese Häuser am gleichen Kabel angeschlossen sind. Entsprechend limitiert sind demzufolge die Möglichkeiten, grössere Verbraucher wie E-Ladestationen für Elektrofahrzeuge oder Wärmepumpen oder Erzeuger wie Photovoltaikanlagen anzuschliessen.

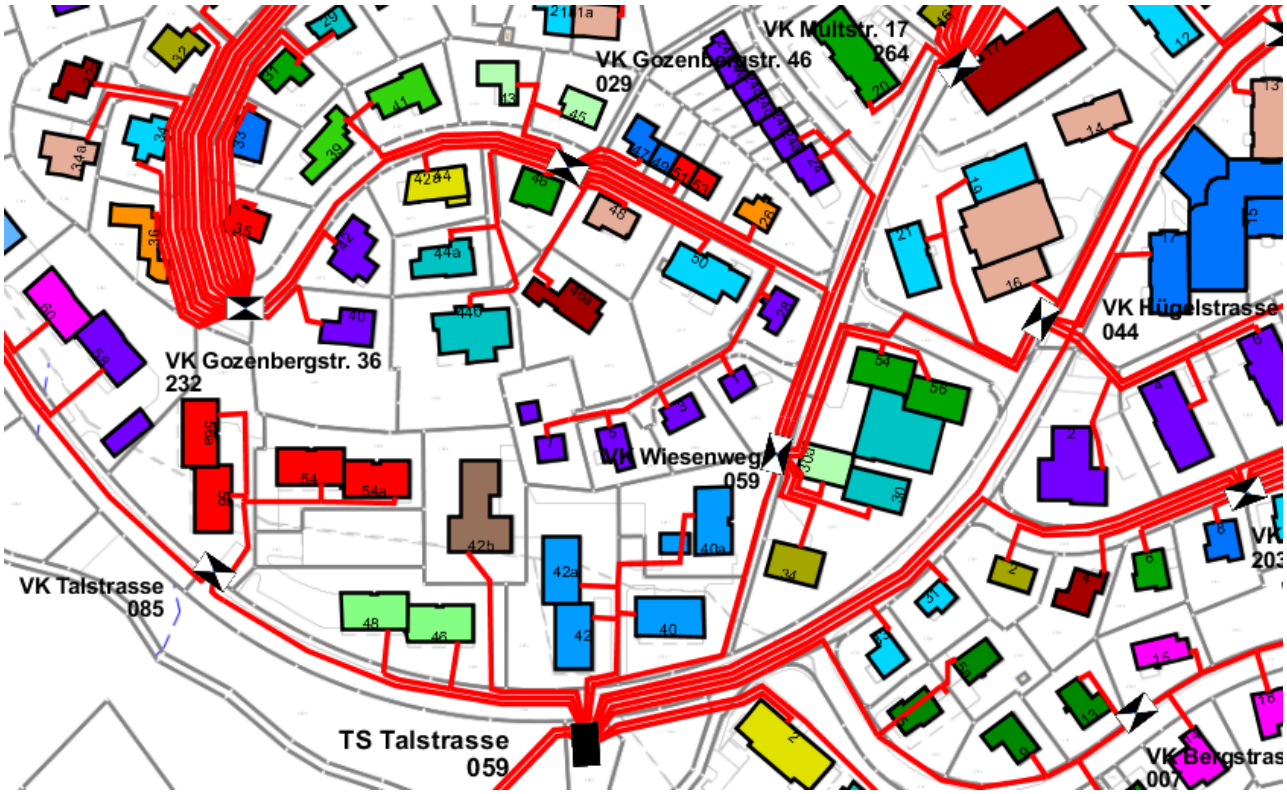


Abbildung 2: Projektperimeter hohe Auflösung

Bei der aktuellen Situation kommt hinzu, dass vielerorts noch altes Material wie z. B. Papierbleikabel oder offene Verteilkabinen im Einsatz sind. Dieses Material ist am Lebensende angelangt und benötigt Ersatz.

Im Rahmen des FTTH-Rollouts wurde dieses Gebiet von der Swisscom mit Glasfasern erschlossen. Anders als in Gebieten, bei denen die Stadtwerke für den FTTH-Rollout verantwortlich waren, wurden im Gebiet der Gozenberg- und Talstrasse keine elektrischen Netzsanierungen durchgeführt. Der Grund liegt darin, dass die Swisscom für die Glasfasererschliessung auf ihre bestehenden Rohranlagen zurückgreifen konnte. Dadurch war keine Nutzung der Infrastruktur der Stadtwerke erforderlich, und es mussten keine zusätzlichen Tiefbauarbeiten durchgeführt werden.

3. Projekt

Mit der nun geplanten Netzsanierung werden Kabel, Verteilkabinen und punktuell Strassenkandelaber ersetzt. Die Massnahmen steigern neben dem Bedarf nach höheren Leistungen (Wärmepumpen, E-Ladestationen) auch die Versorgungssicherheit und die Netzqualität. Grund hierfür ist das modernere und sicherere Konzept der Erschliessung. Jede Liegenschaft wird direkt an Verteilkabinen oder Trafostationen erschlossen. Der Bildausschnitt unten zeigt den Projektplan für die Netzsanierung auf. Im Süden gut erkennbar sind die teilweise grossen Rohrbündel. Für eine sternförmige Netzstruktur sind diese nötig.



Abbildung 3: Projektplan Netzsanierung

Diese Sanierung ist abgestimmt mit der erstellten Zielnetzplanung der Netzebene 5 und 6 (Mittelspannung und Trafostationen). Für diese Netzebene (7, Niederspannung) gilt ganz grundsätzlich, dass Muffennetze mittelfristig durch sternförmige Netzte zu ersetzen sind.

4. Strassenbau

Für die Verlegung der neuen und zusätzlichen Rohrblöcke müssen diverse Trottoir- und Strassenabschnitte geöffnet werden. Die anschliessende Instandstellung ist in diesem Projekt berücksichtigt. Eine vollständige Strassensanierung inklusive Deckbelagsersatz über die ganze Fahrbahn ist in Abstimmung mit dem Tiefbauamt nicht geplant.

Das Tiefbauamt wird im Zusammenhang mit der elektrischen Netzaufteilung den Einlenker Gozenberg-/ Multstrasse sanieren.

5. Termine

Die Bauarbeiten werden nach der Kreditgenehmigung durch das Stadtparlament voraussichtlich im Jahr 2025 gestartet und Anfang 2027 abgeschlossen.

6. Finanzierung

Die Investitionsaufwendungen für die elektrische Netzaufteilung sind mit Beiträgen und Gebühren nach den Tarifen Elektrizität zu finanzieren. Sie belasten den allgemeinen Stadthaushalt nicht.

Die Kosten für die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung werden über das ordentliche Budget des Tiefbauamtes abgerechnet. Sie werden nach erfolgter Arbeit dem Tiefbauamt in Rechnung gestellt.

7. Kosten

Für das gesamte Projekt sind folgende Kosten veranschlagt:

Werkleitungsbauarbeiten (Elektrizitätsversorgung)

Pos.	Bezeichnung	Voranschlag CHF exkl. Mehrwertsteuer
1.	**Projekt / Bauleitung**	**90'000**
1.1	interne Projektleitung	20'000
1.2	externe Bauleitung	70'000
2	**Bauarbeiten für Werkleitungen**	**700'000**
3.	**Nebenarbeiten**	**290'000**
3.1	Leitungsbau Werke (Kabelschutzrohre, Kabel)	200'000
3.2	Eigenleistung Stadtwerke (Kabelzug, Hausanschlüsse)	50'000
3.3	Materiallieferungen (Verteilkabinen, Schächte, öffentliche Beleuchtung)	40'000
4.	**Diverses, Bewilligungen, Unvorhergesehenes**	**50'000**
Total Werkleitungsbauarbeiten exkl. Mehrwertsteuer		**1'130'000**

Die Einheitspreise wurden anhand von Vergleichsprojekten ermittelt. Baupreisindex Tiefbau 115.5 % (Indexstand April 2025, Basis Oktober 2020 = 100 %)

8. Verfahren

Gemäss Artikel 39 der Gemeindeordnung beschliesst das Stadtparlament über die Geschäfte, welche dem obligatorischen oder fakultativen Referendum unterstehen. Dem fakultativen Referendum unterstehen Geschäfte, die für den gleichen Gegenstand neue einmalige Ausgaben oder Einnahmenausfälle von mehr als 1’000’000 Franken bis 4’000’000 Franken verursachen (Art. 10 Gemeindeordnung).

9. Haltung des Stadtrates

Der Stadtrat begrüsst die elektrische Netzaufteilung im Gebiet Gozenberg. Er unterstützt die fortschreitende Energiewende und setzt sich für eine moderne Infrastruktur ein. Um den Bedürfnissen der Bevölkerung nachzukommen und den Einsatz von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und E-Ladestationen zu ermöglichen, befürwortet der Stadtrat die notwendigen Investitionen in den Netzausbau.

Antrag:

1. Für die elektrische Netzaufteilung im Gebiet Gozenberg wird ein Kredit von CHF 1’130'000 exkl. MWST erteilt.
2. Die Finanzierung geht zu Lasten der Investitionsrechnung der Stadtwerke.

Stadtrat